



## Kantonspolizei

# Mediengespräch

St.Gallen, 27. März 2017

## Kriminalität 2016 - Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) Kanton St.Gallen

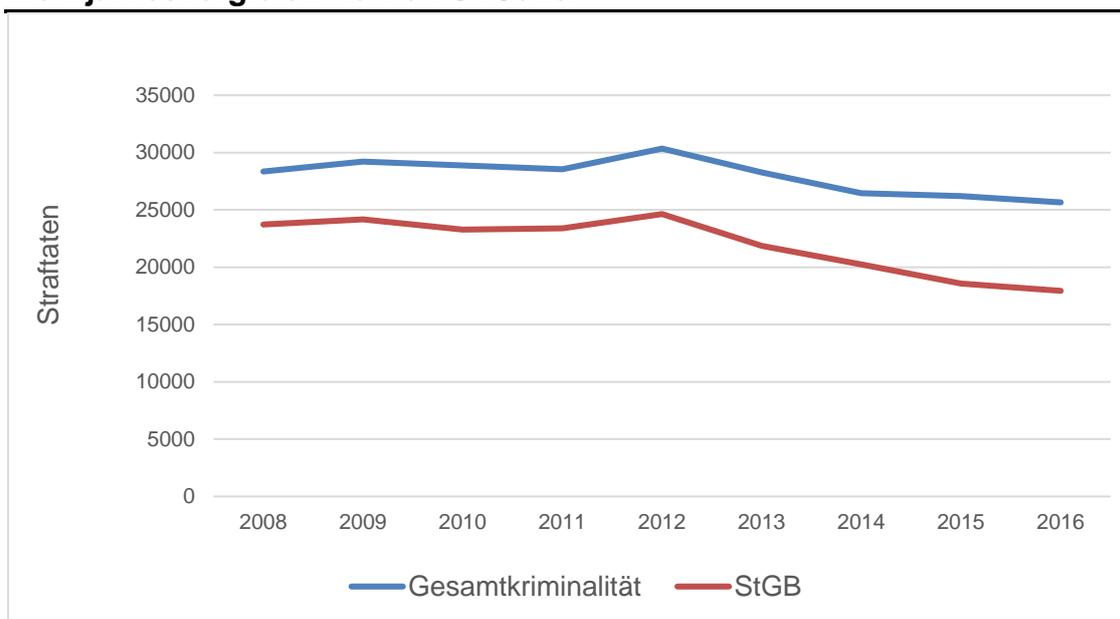
Erläuterungen Stefan Kühne, Leiter Kriminalpolizei

Die Gesamtkriminalität lag im Jahr 2016 im Kanton St.Gallen mit total 25'653 erfassten Straftaten -2,1% unter jener von 2015, also leicht unter dem Vorjahr. Allgemein nimmt die Kriminalität eher ab, deren Komplexität jedoch stark zu.

Bei den Delikten nach Schweizerischem Strafgesetzbuch (StGB-Delikte) stellen wir eine Abnahme fest von -3% auf 17'935, also 639 weniger als im Vorjahr. Insgesamt mussten weniger Delikte gegen Leib und Leben bearbeitet werden, allerdings hat die Zahl der ganz schweren Fälle enorm zugenommen (Verdoppelung der vollendeten und versuchten Tötungsdelikte von 7 auf 14 sowie auch der schweren Körperverletzungen von 13 auf 21). Die Vermögensdelikte haben leicht abgenommen um -3%, nämlich von 12'409 auf 12'092. Die in der Statistik ausgewiesenen Widerhandlungen gegen das Bundesgesetz über die Betäubungsmittel (BetmG) erfuhren eine Zunahme um +12% oder 509 Tatbestände, während die Verstösse gegen das Ausländergesetz AuG um rund -31% abgenommen haben.

Nach dem Erfassungsmodus der PKS entspricht die Aufklärungsquote 58,8% (StGB-Delikte 42%). Sämtliche Tötungsdelikte des Jahres 2016 sind aufgeklärt.

### Mehrjahresvergleich Kanton St.Gallen



Stand der Datenbank: 10.02.2017

Quelle(n): Kapo SG - Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2016

© Kapo, St.Gallen 2017



|  |   |       |
|--|---|-------|
| <b>Gesamtkriminalität</b>              | ➔ | -2,1% |
| Straftaten nach Strafgesetzbuch (StGB) | ➔ | -3%   |
| -Delikte gegen Leib & Leben            | ➔ | -18%  |
| -Gewaltdelikte                         | ➔ | -12%  |
| -Sexualdelikte                         | ➔ | +8%   |
| -Vermögensdelikte                      | ➔ | -3%   |
| Widerhandlungen Betäubungsmittelgesetz | ➔ | +12%  |

|   |   |       |
|---|---|-------|
| <b>Beschuldigte nach StGB</b>               |   |       |
| Beschuldigte mit ausländischer Nationalität | ➔ | +0,8% |
| Jugendliche                                 | ➔ | -0,4% |

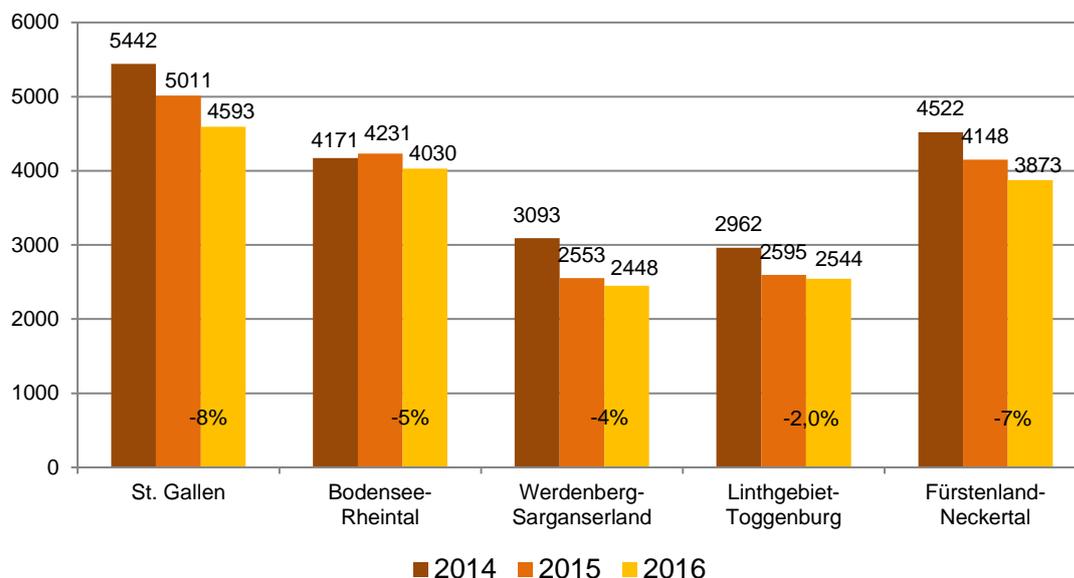
|                                   |   |        |
|-----------------------------------|---|--------|
| <b>Einzelne Tatbestände</b>       |   |        |
| Tötungen, inkl. Versuche          | ➔ | +100%  |
| Diebstähle                        | ➔ | -8%    |
| Einbrüche                         | ➔ | -8%    |
| - Stadt St.Gallen                 | ➔ | -21,8% |
| Raub                              | ➔ | +4%    |
| -qualifizierter, bewaffneter Raub | ➔ | +13,6% |
| Betrug                            | ➔ | +108%  |

## Regionale Entwicklungen

In der Stadt St.Gallen wie auch in den Landregionen waren bei den statistisch ausgewiesenen Straftaten im Jahr 2016 ausschliesslich rückläufige Tendenzen zu verzeichnen. In der Stadt St.Gallen nahmen die StGB-Delikt nach absoluten Zahlen um -8% auf 4'593 Straftaten ab. Anders gesagt: Im Jahr 2016 ist die Kriminalitätsbelastung in der Stadt St.Gallen auf rund 61 Straftaten pro 1'000 Einwohner gesunken. Auf dem Lande bildeten sich die erfassten Straftaten in der Region Fürstenland-Neckertal mit -7% (3'873) am stärksten zurück, gefolgt von der Region Bodensee-Rheintal mit -5% (4'030), Werdenberg-Sarganserland mit -4% (2'448) und Linthgebiet-Toggenburg mit -2% (2'544).



## Vorjahresvergleich der Häufigkeitszahl nach Regionen



Stand der Datenbank: 10.02.2017

Quelle(n): Kapo SG - Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2016

© Kapo, St.Gallen 2017

## Beschuldigte Personen

Beschuldigte (insbesondere männliche) Personen im Alter von 20-29 Jahren treten nach wie vor als allgemein aktivste Altersgruppe in Erscheinung. Der Ausländeranteil der Beschuldigten im Bereich der Widerhandlungen gegen das Strafgesetzbuch lag 2016 bei 51,5%, was in der langjährigen Norm liegt (Vorjahr 50,7%).

## Jugendliche Beschuldigte

Im Jahr 2016 war der Anteil der einer Straftat (Gesamtkriminalität) beschuldigten Jugendlichen mit 10,7% praktisch gleich wie 2015.

## Delikte gegen Leib und Leben

### Tötungsdelikte und schwere Körperverletzung

Im Jahr 2016 weist die PKS in 9 Fällen 14 Tötungsdelikte und damit doppelt so viele wie 2015 auf. 6 Personen wurden dabei getötet.



### Ausgewählte Fälle:

**16.04.2016**    **Versuchte Tötung in St.Gallen, Burgstrasse**

Der Beschuldigte schoss mit einer Schusswaffe vom Kinderspielplatz her zweimal auf den Geschädigten.

**02.05.2016**    **Tötungsdelikt in Lichtensteig**

Der Geschädigte wurde von seinen beiden Töchtern als vermisst gemeldet. Nach Durchsuchung des Hauses und der Wohnung konnte der Vermisste tot unter seinem Bett gefunden werden. Der Beschuldigte wurde im Januar 2017 von Thailand nach St.Gallen ausgeliefert.

**12.05.2016**    **Tötungsdelikt in St.Gallen, Webergasse**

Der Beschuldigte trat auf der Webergasse an das Opfer heran und schoss ihm mit unbekannter Handfeuerwaffe aus nächster Distanz in den Kopf.

**25.05.2016**    **Versuchte Tötung in St.Gallen, St. Jakob-Strasse**

Der Beschuldigte begab sich zur Liegenschaft St. Jakob-Strasse 93, um Drogengeschäften nachzugehen. Nach einer körperlichen Auseinandersetzung eskalierte der Streit, und es kam zu einer mehrfachen Schussabgabe.

**13.08.2016**    **Tötungsdelikt und versuchte Tötung in Salez**

Der Beschuldigte begab sich mit Brandbeschleuniger und mit mehreren Messern in den Zug. Während der Zugsfahrt von Buchs nach Sennwald bespritzte er eine junge Frau mit einer brennbaren Flüssigkeit und zündete sie an, worauf weitere Zugspassagiere in Brand gerieten. Danach stach er auf eine Zugspassagierin ein. Der Beschuldigte fügte sich in der Folge selber mit dem Messer Schnitt- und Stichverletzungen zu, an denen er später verstarb. Durch die Flammen und die Messerstiche wurden inkl. dem Beschuldigten 3 Personen getötet und 3 verletzt.

**27.09.2016**    **Versuchte Tötung in St.Gallen, Iddastrasse**

Nach einem verbalen/tätlichen durch den Beschuldigten verursachten Streit mit seinem Vater und seinem Bruder behändigte der Beschuldigte das Taschenmesser des Vaters und stach damit zuerst auf seinen Bruder und dann auf seinen Vater ein.

**26.10.2016**    **Tötungsdelikt in Bronschhofen**

Die Geschädigte wurde durch den Beschuldigten erwürgt bzw. erstickt.



Sämtliche Tötungsdelikte konnten geklärt werden, bei den schweren Körperverletzungen liegt die Aufklärungsquote bei 91 % und bei den Delikten gegen Leib und Leben insgesamt bei 90%.

### **Gemeingefährliche Delikte**

- Zunahme der Brandstiftungen von 24 auf 33 (+38%) (Aufklärung 55%)

### **Delikte gegen die sexuelle Integrität**

- Zunahme der Straftaten um +8% (Aufklärung 81%)

Insbesondere die Anzeigen wegen Pornografie (insbesondere unter Jugendlichen) nahmen um +63% zu (von 82 auf 134). Allerdings haben dafür die Anzeigen wegen sexueller Handlungen mit Kindern mit 47 erfassten Tatbeständen gegenüber 88 im Vorjahr um -47% abgenommen. Die Anzahl angezeigter Vergewaltigungen blieb mit 23 genau gleich wie im Vorjahr.

### **Delikte gegen das Vermögen**

- Abnahme der Straftaten um -3% (Aufklärung 31%)

### **Einbrüche**

- Abnahme von Einbruchdiebstählen um -8% (Aufklärung 25%)
- Zunahme von Einschleichdiebstählen um +11% (Aufklärung 25%)

### **Raubdelikte**

- Zunahme einfacher Raub um +2,3% (1 Fall) (Aufklärung 42,2%)
- Zunahme schwerer Raub um +13,6% (3 Fälle) (Aufklärung 60%)

### **Diebstähle ohne Fahrzeuge**

- Abnahme der Straftaten um -8% (Aufklärung 30%)

### **Betrugstatbestände**

- Zunahme der Straftaten um 476 Fälle oder +108% (Aufklärung 85%)



## **Widerhandlungen gegen das Bundesgesetz über die Betäubungsmittel**

Im Jahr 2016 nahmen statistisch gesehen die Widerhandlungen gegen das Betäubungsmittelgesetz um +12% von 4'336 auf 4'845 Tatbestände zu. Fast jedes zweite Delikt ist nach wie vor ein reines Konsumdelikt. Ein weiteres Drittel entfällt auf den einfachen Besitz von Betäubungsmitteln, während die schweren Fälle, wo wegen Handels im einfachen oder schweren Fall mit hohem Aufwand ermittelt wird, bei rund 11% liegt.

Bei den Ordnungsbussen wegen Cannabiskonsum oder -besitz nahm die Anzahl von 1100 auf 1280 zu. Gesamthaft ergibt das im Kanton SG über 6000 Widerhandlungen gegen das Betäubungsmittelgesetz oder über 500 pro Monat.

2016 wurden zum ersten Mal im Kanton St.Gallen mehr Substanzen mit Stimulantien (Kokain, Amphetamin 34,3%) als Hanfprodukte (27,6%) gehandelt. Das ist mit der sehr erfolgreichen Aktion „AMEISE“ (Drogenscheinkäufe durch Polizeibeamte) zu erklären. An dritter Stelle folgt der Handel mit Heroin (19,7%). Insgesamt wurden 2016 über 200 kg Hanfprodukte, 7,4 kg Heroin, 6,8 kg Kokain, 8 kg Kath, 1,2 kg halluzinogene Pilze und 1'740 ml GHB (KO-Tropfen) sichergestellt.

Die Drogentodesfälle sind von 6 auf 11 angestiegen.

### **Fazit**

- Die Kriminalitätszahlen im Kanton St.Gallen über sämtliche Delikte lagen im Jahr 2016 mehr oder weniger auf dem Niveau des Vorjahres, mit einer leichten Tendenz zur Abnahme. Allgemein nimmt die Kriminalität eher ab, deren Komplexität jedoch stark zu – die Kantonspolizei St.Gallen ist gefordert!
- Insbesondere die schweren Gewaltdelikte (Tötungsdelikte, schwere Körperverletzungen, Raub) haben teils massiv zugenommen, während die Diebstähle und die Einbrüche abgenommen haben.
- Die Ermittlungs- und Fahndungsarbeit der Kantonspolizei St.Gallen war enorm erfolgreich, was sich an der überaus hohen Aufklärungsquote zeigt.